

Pressemitteilung

Leid durch Fehlernährung und Essstörungen beenden

AöL fordert Stärkung der menschlichen Ernährungskompetenz

Bad Brückenau, 02.05.2018

Viele Menschen in unserer Bevölkerung sind fehlernährt. Sie leiden zum Beispiel an Übergewicht, Diabetes oder sind zu mager. In einem offenen Brief an die Bundesregierung haben sich Verbraucherschützer, Ärzte und Krankenkassen am heutigen Mittwoch für eine Zuckersteuer und Ampelkennzeichnung ausgesprochen.

Die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AöL) begrüßt die Sensibilisierung der Bevölkerung in Bezug auf die zunehmenden Probleme der Fehlernährung und Essstörungen. Eine einfache farbliche Kennzeichnung der Nährwerte auf Lebensmitteln greift als Lösungsansatz jedoch eindeutig zu kurz. Stattdessen müssen Politik, Wirtschaft und Bevölkerung vollwertige Lebensmittel, einen gesunden, nachhaltigen Ernährungs- und Lebensstil und die dazu notwendige Kompetenz fördern.

„Viele Menschen haben verlernt, was es heißt, sich gesund und vollwertig zu ernähren. Die Bürger müssen wieder mehr Kompetenz in Ernährungsthemen entwickeln um vernünftige Verzehrentscheidungen zu treffen“, so der geschäftsführende Vorstand der AöL, Dr. Alexander Beck. „Bei der Betrachtung eines Lebensmittels muss seine gesamte Qualität bewertet werden. Aus unserer Sicht gehören dazu neben der Zusammensetzung des Produktes, seine Herkunft, eine ökologische und ernährungsphysiologisch hohe Qualität und eine schonende Verarbeitung.“ Die Bio-Lebensmittelhersteller haben sich einer vollwertigen, nachhaltigen Ernährung verschrieben und leisten mit ihren Produktkonzepten einen Beitrag dazu.

Damit die Bürger kompetent Lebensmittel einkaufen können, fordert die AöL eine weitreichende Bildung und Aufklärung, die bereits im Kindesalter beginnt und ein Empfehlungssystem, das sich an der Vollwerternährung und der DGE-Ernährungspyramide orientiert. Unterstützt werden könnte dieser ausgewogene Einkauf durch technische Konzepte, bei dem nicht die Zusammensetzung eines einzelnen Produktes im Vordergrund steht, sondern die Auswahl aller eingekauften Lebensmittel.

Hintergrund

Die AöL hat zur Reduktion von Zucker, Fetten und Salzen ein [umfassendes Positionspapier](#) erarbeitet und bezieht Stellung zur farblichen Kennzeichnung und zu den politischen Maßnahmen hinsichtlich einer gesunden vollwertigen Ernährungsweise unserer Bürger. Im Papier werden konkrete Konzepte für eine sinnvolle Lebensmittelkennzeichnung vorgestellt.



AöL Presseinfo * Veröffentlichung honorarfrei * 1.951 Zeichen

Die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller ist ein Zusammenschluss von über 100 Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft. Ihre europäischen Mitglieder erwirtschaften einen Bio-Umsatz von über 3 Milliarden Euro. Im Zentrum der Arbeit stehen die politische Interessenvertretung sowie die Förderung des Austauschs und der Kooperation der Mitglieder untereinander.

Pressekontakt:

Anne Baumann

Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V.

Untere Badersgasse 8 | 97769 Bad Brückenau | Tel: 09741- 938 733 - 0

anne.baumann@aoel.org | www.aoel.org